



Über die Haftarah, zusammengefasst von Dr. Ruth Winkler und Rav Nessanel Wurmser

*Diese Woche wird nicht die Haftarah zur Parascha gelesen: Da dieser Schabbat auf einen Erev Rosch Chodesch fällt, kommt die Haftarah für Erev Rosch Chodesch an die Reihe, aus dem ersten Buch Shmuel 20.18-42.*

Diese Woche lesen wir eine besondere Haftarah, die immer dann zum Zug kommt, wenn der Schabbat auf den Tag vor einem Rosch Chodesch fällt. Der Zusammenhang ist leicht zu erkennen, denn der Text unserer Haftarah eröffnet gleich im ersten Pasuk damit, dass "morgen (ein neuer) Monat" sein wird.

Wir befinden uns in diesem Kapitel von Sefer Shmuel in einer gefährlichen Zeit für den jungen noch-nicht-König David, der vom amtierenden König Sha'ul zunehmend verdächtigt wird, selbst nach dem Königsamt zu streben. Tatsächlich hatte G-tt bereits (durch den Propheten Shmuel) verkündet, dass Sha'uls Haus nicht das Königtum weiterführen wird. Auch wurde David – ohne Öffentlichkeit – bereits zum künftigen König gesalbt, und Sha'ul liegt mit seinem Gespür, dass David sein Nachfolger wird, also gar nicht falsch. Doch eigentlich hätte Sha'ul für sich nichts zu befürchten, denn es ist klar, dass David Sha'uls Herrschaft anerkennt, solange Sha'ul am Leben ist, und David hätte tatsächlich keine Ambitionen, dem Sha'ul etwas zuleide zu tun. Erst nach Sha'uls Tod wird David das Königsamt antreten.

Bemerkenswerterweise ist in unserem Textabschnitt ausgerechnet derjenige, der am Ehesten etwas zu verlieren hätte, letztlich der große Freund Davids: Jonathan, der Sohn Sha'uls. – Jonathan wäre ursprünglich der potentielle Thronfolger gewesen, und wird die Krone an David verlieren. Doch Jonathan sieht selbst, dass David der richtige künftige König sein wird, und ist bestrebt, ihn vor dem Zorn des eigenen Vaters zu retten!

Zunächst bietet das bevorstehende Rosch-Chodesch-Korban mit seinen Festlichkeiten beim König eine Gelegenheit, bei der Jonathan herausfinden kann, wie ernsthaft, König Sha'ul wirklich gegen David eingestellt ist. Leider zeigt sich, dass Sha'ul den David tatsächlich töten will, und David also Grund hat zu fliehen. Da Jonathan aber nicht vor aller Augen in der Öffentlich dem David diese Information übermitteln kann, hatten die beiden am Tag vor dem Rosch Chodesch ein Erkennungszeichen ausgemacht, das nun relevant wird. David kann von seinem Versteck aus hören, wie Jonathan Pfeile schießt, und seinem Laufburschen Anweisungen gibt, die Pfeile einzusammeln – und dabei die vereinbarten Codeworte verwendet. So weiß David nun, dass Gefahr im Verzug ist, und dass er fliehen muss!

Jonathan gelingt es noch, seinen Laufburschen bereits in die Stadt zurück zu schicken, so dass David kurz aus seinem Versteck herauskommen und noch einmal mit Jonathan sprechen kann. Die beiden verabschieden sich voneinander weinend, und Jonathan erinnert nochmals, dass beide einen Schwur gemacht hatten, dass sowohl zwischen ihnen als auch ihren Nachkommen G-tt (als Zeuge) sein soll für ewig!

Schabbat Schalom!